



Herr Wirth, das Bier ist aber heute fürchterlich unklar. Ich bitte Sie, das Bier kann gar nicht klarer sein; sehen Sie denn nicht, daß das Glas schmutzig ist?

Berannt.



Hausfrau (beim Abschied zum Besuch): „Und in 14 Tagen haben wir hoffentlich wieder das Bezugsrecht.“

Besuch: „In 14 Tagen... beim besten Willen unmöglich... da wir... wir müssen leider zu einem Begräbniß!“

„Wohl möglich, warum machen Sie Ihren alten Mitarbeiter nicht zum Kaffeetrinker?“

„Zum Einschlafen. Nun, wie war es heute Abend in dem neuen Stuhl?“

In der Apotheke.



„Soll ich die fünf Pillen in Papier einwickeln?“

„Na, glauben Sie, ich werd' sie nach Hause rollen!“

„Hochgenuß. Du komm' doch mal ein in die Stube, Emil.“

„Kritik. Unteroffizier (zu einem in trummer Haltung auf dem Beschäftigungskreis): Lehmann, Sie sitzen ja wieder unter aller Ranne auf der Ranne.“

Entgangen.



„Wie ich höre, sollst du auf deiner letzten Gebirgstour nahe dem Geneser sein, Dich zu verloben?“

„Zu besorgen. Ein Farmer aus Schwabitz kommt zum Besuche seiner Angehörigen nach Deutschland.“

Ching-Ting-Fu.

Eine Schmugglergeschichte von W. Feil.

I. „Invisible“ stampte durch die Singaporestraße. Capitän Everest hatte sich vorgenommen, wenn irgend möglich den berühmtesten Opiumsmuggler Ching-Ting-Fu, der wieder einmal die Küste deurrückte, zu fassen.

„Enttäuschung. Dichtering (das erste Honorar erhaltend): „O, doch, ich habe meinen Freunden versprochen, ihm ein Flaschen Sekt zu besorgen.“



„Wozu hast Du nur schon wieder eine Wase angeschafft, wo wir schon so viele haben?“

„Berbacht. Der Herr wird Sie wohl a Schwimder gefangen sein.“

„Berfchnapt. Richter: Werlegen Sie sich nur nicht auf's Wigen, dabei kommt für Sie nichts heraus.“

„Zweideutig. Ich muß vor allen Dingen einen jungen Menschen als Diener haben.“

„Er muß es wissen.“



„Lehrer: „Aber Friß, lauter Fehler hast Du in Deinem Rechenheft.“

„Belungen. Herr (zum Wih-nemolonatir, der bei einer reisenden Gruppe ist): „Wie gefällt Ihnen denn die Sache?“

„Abgeduldt. Herr: „Mein Fräulein, ich liebe Sie wahnsinnig!“

„Was? Das soll ich sein? Das ist aber doch ein miserables Bild!“



„Was? Das soll ich sein? Das ist aber doch ein miserables Bild!“

Ein Kavalierskoller.

„Nun, Herr Nachbar, gehen Sie mit zu Mayers Schlachtfest?“

„Aus der Rolle gefallen. Bürgermeister (bei seiner Antrittsrede): „Meine geehrten Herren!“

„Gut gerechnet. Mütterchen hat mühsens Geburtstags.“

„Gang egal. Stubisches. Wenn ich nur wüßte, welches Staudum ich ergriffen soll!“

„Gang sicher. Junger Professor (ber seine Angebetete brieflich um ein Verlobungsbüchel): „Erkennen werden Sie mich daran, Feuerwerk, doch ich eine rote Rose im Knospen!“

„Der passende Ausbruch. „Meine Schwiegermutter kam schon früh um fünf Uhr.“

„Plappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

Ein Kavalierskoller.

„Nun, Herr Nachbar, gehen Sie mit zu Mayers Schlachtfest?“

„Aus der Rolle gefallen. Bürgermeister (bei seiner Antrittsrede): „Meine geehrten Herren!“

„Gut gerechnet. Mütterchen hat mühsens Geburtstags.“

„Gang egal. Stubisches. Wenn ich nur wüßte, welches Staudum ich ergriffen soll!“

„Gang sicher. Junger Professor (ber seine Angebetete brieflich um ein Verlobungsbüchel): „Erkennen werden Sie mich daran, Feuerwerk, doch ich eine rote Rose im Knospen!“

„Der passende Ausbruch. „Meine Schwiegermutter kam schon früh um fünf Uhr.“

„Plappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

Ein Kavalierskoller.

„Nun, Herr Nachbar, gehen Sie mit zu Mayers Schlachtfest?“

„Aus der Rolle gefallen. Bürgermeister (bei seiner Antrittsrede): „Meine geehrten Herren!“

„Gut gerechnet. Mütterchen hat mühsens Geburtstags.“

„Gang egal. Stubisches. Wenn ich nur wüßte, welches Staudum ich ergriffen soll!“

„Gang sicher. Junger Professor (ber seine Angebetete brieflich um ein Verlobungsbüchel): „Erkennen werden Sie mich daran, Feuerwerk, doch ich eine rote Rose im Knospen!“

„Der passende Ausbruch. „Meine Schwiegermutter kam schon früh um fünf Uhr.“

„Plappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

Ein Kavalierskoller.

„Nun, Herr Nachbar, gehen Sie mit zu Mayers Schlachtfest?“

„Aus der Rolle gefallen. Bürgermeister (bei seiner Antrittsrede): „Meine geehrten Herren!“

„Gut gerechnet. Mütterchen hat mühsens Geburtstags.“

„Gang egal. Stubisches. Wenn ich nur wüßte, welches Staudum ich ergriffen soll!“

„Gang sicher. Junger Professor (ber seine Angebetete brieflich um ein Verlobungsbüchel): „Erkennen werden Sie mich daran, Feuerwerk, doch ich eine rote Rose im Knospen!“

„Der passende Ausbruch. „Meine Schwiegermutter kam schon früh um fünf Uhr.“

„Plappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

Ein Kavalierskoller.

„Nun, Herr Nachbar, gehen Sie mit zu Mayers Schlachtfest?“

„Aus der Rolle gefallen. Bürgermeister (bei seiner Antrittsrede): „Meine geehrten Herren!“

„Gut gerechnet. Mütterchen hat mühsens Geburtstags.“

„Gang egal. Stubisches. Wenn ich nur wüßte, welches Staudum ich ergriffen soll!“

„Gang sicher. Junger Professor (ber seine Angebetete brieflich um ein Verlobungsbüchel): „Erkennen werden Sie mich daran, Feuerwerk, doch ich eine rote Rose im Knospen!“

„Der passende Ausbruch. „Meine Schwiegermutter kam schon früh um fünf Uhr.“

„Plappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“

„Flappermaul. Paulchen: „Dinkel, bist du denn jetzt Schriftsteller?“